



# Jahresbericht 2015

Evangelisches Wohnheim | Kantstrasse 1 | 8044 Zürich



Regulahaus

# Bericht des Vorstandes

Liebe Leserin  
Lieber Leser

## Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit

Hebr.12.8

Unser Haus wird belebt durch Menschen, die ihren Dienst an der Gemeinschaft leisten und solchen die sich in dieser Gemeinschaft wohl fühlen sollen. Auch bei uns kommen die Menschen für eine Zeit und gehen dann wieder. So leben wir immer wieder mit Veränderungen, die wir gerne mitgestalten. Dabei ist es doch gut darauf zu vertrauen, dass jemand da ist, der immer derselbe ist und bleibt. Diesem christlichen Fundament vertrauen wir auch in Zukunft in unserm Haus.

Dieses Jahr nehmen wir im Jahresbericht das Thema «alt – neu», das heisst Veränderungen im Regulahaus auf. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben sich dazu mit dem Team einige Gedanken gemacht.

Das Thema Veränderungen passt gut zum Thema «Personelles» im Berichtsjahr. Per Mitte August 2015 ist Cécile Osterwalder unsere Heimleiterin nach 18 1/2 Jahren in den verdienten Ruhestand getreten. Seit ihrem Eintritt am 1. Februar 1997 hat sich in unserem Heim bezüglich Bedürfnissen und Abläufen vieles spürbar verändert. Die Regeldichte, die von Behörden und Fachgremien verordnet wurden, hat stark zugenommen. Unter dem Titel Professionalisierung wird von aussen viel mehr Ein-

fluss genommen. Dabei ist durchaus anzuerkennen, dass dadurch echte Fortschritte zum Vorteil unseres Hauses erzielt wurden. Die administrativen Aufgaben haben in dieser Zeit einen immer grösseren Anteil in der täglichen Arbeit der Heimleitung eingenommen. Cécile Osterwalder hat diese Entwicklungen stets aufmerksam beobachtet. Sie hat sie so umgesetzt, dass stets genügend Zeit für die persönliche Betreuung im Gespräch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern blieb.

Mit ihrer engagierten, wohlwollenden und fröhlichen Art hat sie viele positive Spuren hinterlassen: sehr zufriedene und dankbare Bewohnerinnen und Bewohner, ein gefestigtes Team und ein hocheffizienter Vorstand. Für all das, was Cécile Osterwalder für unser Heim in dieser langen Zeit getan hat, sind wir ihr alle von Herzen dankbar. Sie hat das Regulahaus mit Herz und Hand geführt.

Im Sommer 2015 haben wir in der Person von Ruth Hafner eine neue Heimleiterin gefunden. Frau Hafner hat sich in der Zwischenzeit gut in ihre neue Aufgabe eingelebt.

Am 29. Juni 2015 ist Dr. Franz Brander, Vizepräsident des Vorstandes, völlig unerwartet verstorben. Er hat mit seiner ruhigen, überlegten Art und seiner grossen Erfahrung die Heimleitung und das Team während 27 Jahren fachkundig unterstützt. Auch im Vorstand haben wir seinen Rat sehr geschätzt. Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern wurde er allseits sehr geschätzt. Wir danken Franz Brander für sein

grosses Engagement ganz herzlich und bewahren ihm ein ehrendes, dankbares Andenken.

Nach 13 Jahren Tätigkeit in unserm Vorstand ist Theres Bättig aus unserm Vorstand ausgetreten. Ihre fachliche Kenntnis und Erfahrung in der Betreuung psychisch beeinträchtigter Menschen ist unserem Vorstand und unserem Team auf mannigfache Weise zustatten gekommen. Wir sind ihr zu sehr grossem Dank verpflichtet. An der letzten Vereinsversammlung sind Agnes Frick und Georg Vischer neu in den Vorstand gewählt worden. Der Vorstand hat Georg Vischer zu seinem Vizepräsidenten gewählt.

Nach langjähriger Tätigkeit sind zwei treue freiwillige Mitarbeiterinnen von der letzten Vereinsversammlung verabschiedet worden. Marianne Bernet war davor im Vorstand tätig gewesen und Marlies Peter gehörte vor ihrer Tätigkeit als Freiwillige während langer Zeit dem Team an. Für ihre grosse Verbundenheit mit dem RegulaHaus sind wir beiden herzlich dankbar.

Im Berichtsjahr haben eindrückliche personelle Wechsel stattgefunden. Wir sind glücklich, dass wir wiederum neue Menschen gefunden haben, die sich für unsere Aufgabe einsetzen. Bei all den Veränderungen ist es gut zu wissen, dass die Grundausrichtung des Regulahauses gleich geblieben ist: Wir vertrauen nach wie vor auf die christlichen Werte.

Allen die im Berichtsjahr in unserm Haus aktiv mitgewirkt haben, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt – vorab den beiden Heimleiterinnen und dem Team. Auch den verschiedenen freiwilligen Helferinnen und Helfern sei unser grosser Dank für ihre sehr geschätzte Arbeit gewiss.

Herzlich laden wir Sie an die **Jahresversammlung vom 28. Juni 2016 um 17.00 Uhr im RegulaHaus an der Kantstrasse 1 in Zürich-Fluntern** ein. Falls Sie an diesem Termin verhindert sind, freuen wir uns auch, wenn Sie sich unter dem Jahr für einen Besuch im RegulaHaus melden. Sie sind bei uns sehr willkommen!



Jürg Knaus  
Präsident

# Bericht der Heimleitung

«Regulahuus, Ruth Hafner, Grüezi!», so tönt es seit Mitte August 2015, wenn ich als neue Heimleitung die Telefonanrufe entgegen nehme.

Im Frühling 2015 las ich im Tages Anzeiger die Ausschreibung für die neue Heimleitung im Regulahaus. Zu dieser Zeit genoss ich – nach 17-jähriger Leitung diverser grosser Alterszentren im Kanton Zürich – seit ein paar Monaten mein Sabbatical und war eigentlich so gar nicht auf der Suche nach einer neuen Arbeitsstelle.

Doch magisch vom Stelleninserat angezogen, habe ich mich beworben und Mitte August 2015 als neue Heimleitung ins Regulahaus gestartet. Schon von Beginn an spürte ich von den Bewohnenden und dem Team sehr viel Wohlwollen. Sie alle machten es mir so einfach, die Arbeit im Regulahaus aufzunehmen. Ich wusste schon nach wenigen Tagen, hier bist du richtig.

«Man muss Menschen mögen» um diesen Beruf auszuüben. Und ich mag Menschen sehr. Es ist mir tagtäglich immer wieder eine Freude, für die Menschen die im Regulahaus leben da zu sein. Es gibt kein schöneres Gefühl als Sinnfindung in der Ausübung der Arbeit zu empfinden.

Dies spüre ich im Regulahaus täglich aufs Neue. Der Zauber der mich im Regulahaus umfängt hat sich auch im neuen Jahr nicht gelegt. Ja ich gebe es zu, das Regulahaus und seine Menschen haben mich verzaubert und halten mich weiter in ihrem Bann.

So freue ich mich auf die kommende Zeit mit spannenden Herausforderungen. Auf weitere tolle, freudige Begegnungen im Regulahaus und im Quartier freue ich mich ebenso. Ein ganz grosses Dankeschön möchte ich speziell den Vorstandsmitgliedern, den Bewohnenden und dem tollen Team im Regulahaus widmen. Sie gaben mir von Beginn an ihr Vertrauen.

Zum Schluss möchte ich auch den SpenderInnen, Mitgliedern und GönnerInnen vom Regulahaus meinen Dank aussprechen. Durch Ihr Wohlwollen konnten wir auch im 2015 Anschaffungen tätigen, die die Bewohnenden das ganze Jahr hindurch erfreuen.

Für die kommenden 12 Monate wünsche ich Ihnen allen gute Gesundheit und viel G`freuts.

In diesem Sinne grüsse ich Sie herzlich.



Ruth Hafner, Heimleitung

## **«Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen, und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.»**

Meister Eckhart 1260 – 1327,  
deutscher Mystiker und Provinzial der Dominikaner

### **Über mich**

Mit viel Respekt und Wertschätzung begegne ich Menschen und kann dadurch Empathie stärken und allen Beteiligten Sicherheit und Entlastung durch die richtige Betreuung, Beratung und Begleitung bieten.

Ich erkenne die Bedürfnisse der Bewohnenden, deren Angehörigen und Gästen im Haus sowie der Amtsstellen und nehme sie ernst.

Engagement und Motivation unterstützen mich bei der effizienten Betriebsführung. Planungs- und Organisationsgeschick sowie ein aussergewöhnliches Zahlenflair begleiten mich in der täglichen Arbeit.

Meine transparente, offene, freundliche und humorvolle Kommunikation vermeiden mir Missverständnisse und lassen Harmonie und Freude im Alltag aufkommen. Ein gutes Betriebsklima ist mir wichtig, mit Vorbildfunktion lebe ich dies vor.

Diplome in:  
Heimleitung, Gerontologie, Qualitätsmanagement, Hauswirtschaftliche Betriebsleitung, Haushaltleitung und Hauspflege.

# Ausflug Oberalppass

## Der Berg ruft, und zwar der 2024 Meter hohe Oberalppass.

Im März war es dann soweit. Wir bestiegen den Zug und fuhren durch die liebliche Landschaft entlang dem Zugersee. Bald schon erreichten wir Wassen und in Göschenen stiegen wir auf die Oberalpbahn. Langsam wurde es draussen immer winterlicher.

Viele Skifahrer bestiegen den Zug. Nun gings in langsamer Fahrt hinauf zum Pass. Der Schnee lag meterhoch und der Himmel war stahlblau. Und dann erreichten wir die Passhöhe!

## «Endet die Reise, beginnt das Angekommensein.»

Walter Ludin, Schweizer Journalist, Theologe und Mitglied des franziskanischen Ordens der Kapuziner

Im Restaurant nahmen wir ein feines Mittagessen ein und den Kaffee genossen wir bei Sonnenschein draussen auf der Terrasse. Die Merengues waren so riesengross, dass 3 Personen davon naschen konnten.

Die abwechslungsreiche Fahrt ging vorbei am Tschamutt, dem Kloster Diesentis, Illanz und durch die wilde Rheinschlucht mit ihren bizarren Felsformationen.

In Chur mussten wir nochmals umsteigen und dann gings in rasanter Fahrt heimwärts.

Ein erlebnisreicher Tag unter kundiger Führung von Esther Hotz ging zu Ende.

Wir waren alle rechtschaffen müde, aber rundum glücklich und zufrieden.

Ruth Nelly und Roberto







# Ferien Kreuzlingen

Juhui, endlich Ferien! Mit fertig gepackten Koffern ging's Richtung Treffpunkt Zürich Hauptbahnhof. Die Stimmung war perfekt und wir alle waren super gut gelaunt. Bald fuhren wir mit dem Zug los nach Kreuzlingen. Es war das erste mal, dass wir unsere Ferien am Bodensee verbrachten. Unsere coole Unterkunft, das Sporthotel Bodensee-Arena lag in Kreuzlingen in unmittelbarer Nachbarschaft von Konstanz. Alle hatten von ihren Zimmern aus eine tolle Aussicht auf den Bodensee.

Am ersten Ferientag unternahmen wir eine Schifffahrt quer über den See nach Überlingen, wo wir eine rekonstruierte Pfahlbauausstellung besuchten. Die Insel Mainau mit ihrer berühmten Blumenpracht war ein weiteres Ziel. Am folgenden Tag war eine Wanderung von Kronberg im Kanton Appenzell Innerrhoden herunter nach St. Jakobsbad angesagt. Dazu genossen wir eine ruhige Zugreise entlang des Bodensees. In Friedrichshafen wurden wir von einem Stadtführer empfangen, der uns eine schöne evangelisch-reformierte Kirche zeigte, ebenso das Zeppelinmuseum, das die Geschichte der Luftfahrt präsentiert. Am vorletzten Tag reisten wir mit dem Zug nach Stein am Rhein. Zufällig gastierte das Schweizer Fernsehen mit der Sendung «SF bi dä Lüü» mit Nick Hartmann im wunderschönen Städtchen. Am letzten Tag erkundigten wir Konstanz, das das 600 Jahr Jubiläum feierte.

## «Jede grosse Reise beginnt mit einem kleinen Schritt.»

Volkswisheit

Wir wurden eine Woche lang kulinarisch verwöhnt im Hotel. Diejenigen die nach den Ausflügen nicht müde ins Bett fielen, genossen die tollen Sonnenuntergänge am See.

Wir erlebten sehr schöne und spannende Ferien. Wer weiss, vielleicht zieht es uns ja eines Tages wieder an den Bodensee.

Mirjam und Pedro





# Ausflug Vogelpark Ambigua

Fritz Schenk, unser Betreuer im Regulahaus, erzählte uns immer wieder vom Vogelpark Ambigua, in welchem er ehrenamtlich als Vogelliebhaber arbeitet. Auch brachte er schon Fotos von den buntgefiederten Vögeln mit. Kurzum beschloss das Regulahaus-Team einen Wochenendausflug dorthin zu unternehmen.

Da sich der Park in Zeihen im Aargau befindet, haben wir einen kleinen Bus gemietet und Rolf Sterchi hat uns nach dem Brunch dahingefahren.

Die Fahrt gemeinsam im Bus war bereits ein Erlebnis. Es war einfach toll, so alle zusammen in einem grossen Auto zu fahren. Fritz wartete bereits im Vogelpark auf uns. Er zeigte uns den ganzen Park und erklärte im Detail die verschiedenen Vogelarten, das Gefieder, ihre Eigenheiten. Es war sehr interessant und spannend Fritz zuzuhören und zu sehen mit wie viel Freude und Engagement er im Vogelpark Ambigua mithilft.

Zum Abschluss gab es im Restaurant etwas zum Aufwärmen und feine Verpflegung. Dann ging es zurück nach Zürich Fluntern. Auch die Heimfahrt genossen wir, wenngleich es doch etwas ruhiger im Bus war als bei der Hinfahrt. Es war ein toller Ausflug, an den wir uns gerne immer wieder erinnern.

Regulahaus Bewohnende und Team

**«Wir haben viel stärkere Flügel als wir glauben.**

**Wir wagen es nur nicht, sie zu entfalten.**

**Wir wagen nicht zu fliegen.»**

Luise Rinser



# Jahresrechnung 2015

	2015		2014	
<b>Betriebsrechnung</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Personalaufwand	471 064.55		444 846.90	
Sachaufwand	147 878.74		135 481.90	
Betriebsertrag (ohne Spenden)		597 750.95		619 494.20
Betriebsgewinn / Betriebsverlust		21 192.34	39 165.40	
	<b>618 943.29</b>	<b>618 943.29</b>	<b>619 494.20</b>	<b>619 494.20</b>
<b>Bilanz</b>	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>
Umlaufvermögen	915 254.57		875 280.72	
Anlagevermögen	388 036.66		439 735.75	
Fremdkapital		48 601.20		30 631.65
Freie Gewinnreserven		500 211.07		461 045.67
Nachlass Susi Meyer		769 483.65		779 478.20
Zweckgebundene Spenden		6 187.65		4 695.55
Betriebsgewinn / Betriebsverlust	21 192.34			39 165.40
	<b>1 324 483.57</b>	<b>1 324 483.57</b>	<b>1 315 016.47</b>	<b>1 315 016.47</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>Soll</b>	<b>Haben</b>	<b>Soll</b>	<b>Haben</b>
Betriebsgewinn / Betriebsverlust	21 192.34			39 165.40
Mitgliederbeiträge / Gaben		22 654.50		30 940.00
Gewinn / Verlust	1 462.16		70 105.40	
	<b>22 654.50</b>	<b>22 654.50</b>	<b>70 105.40</b>	<b>70 105.40</b>

Die Betriebsrechnung schliesst gegenüber dem Vorjahr (Gewinn CHF 39 165.40) mit einem Verlust von CHF 21 192.34 ab. Der Verlust kam wegen höheren Lohnkosten infolge Wechsel der Heimleitung und tieferen Betriebsbeiträgen zustande.

Die Mitgliederbeiträge und Gaben helfen mit, dass das Regulahaus auch in Zukunft

mit einer gesunden finanziellen Basis betrieben werden kann.

Nachstehend die Gaben der Körperschaften und summarisch die Mitgliederbeiträge und Spenden unserer Freunde und Gönner.

### **Mitgliederbeiträge/Gaben**

Verein Schweizer Ameisen, Sektion Zürich (Ausflüge)	5000.00
Kirchgemeinde Grossmünster	1000.00
Kirchgemeinde Kilchberg	960.00
Ev.-Ref. Kirchgemeinde Kilchberg	2000.00
Ernst & Theodor Bodmer Stiftung	3000.00
Mitgliederbeiträge und private Spenden	10694.50
	<b>22654.50</b>

Die Konditorei Honold AG, Filiale am Zürichberg beschenkte uns auch im vergangenen Jahr reichlich mit ihren Produkten.

Allen Freunden und Gönnern danken wir auch im Namen der Bewohner und Bewohnerinnen herzlich für ihre Zuwendungen.



Der Finanzverantwortliche des Vorstandes  
Hans Hedinger

# Abschied Vreni und Armin

Sie lernten sich im Regulahaus kennen und wurden ein Paar. Armin war eher ruhig. Vreni sorgte für Unterhaltung. Sie war und ist immer fröhlich und hatte gute Laune. Was in Königshäusern vorging interessierte sie sehr, und sie hielt uns auf dem Laufenden.

Armin kaufte die «Heftli» für sie, damit sie sich informieren konnte was vorging in der weiten Welt.

Circa einmal im Monat jassten wir zusammen. Mit der Jasskasse gingen wir dann fein Essen im Restaurant. Vreni nahm gerne an Ausflügen teil oder ging in die Ferien. Es war nie langweilig mit Vreni und Armin. Immer war etwas los im Regulahaus mit ihnen.

Nun haben sie uns verlassen. Seit dem 1. September 2015 wohnen beide nun in einer Wohngruppe im Alterszentrum Laubegg in der Stadt Zürich.

Wir vermissen beide sehr!  
Sandra und Marianne



**«Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.»**

Dietrich Bonhoeffer, Theologe (1906-1945)



# Abschied Cécile Osterwalder

Wir danken Cécile für ihren treuen Einsatz im RegulaHaus während 18 ½ Jahren. Tatkräftig stand sie stets bereit für den jeweiligen Tag. Mutig hat sie vieles angepackt und mit uns getragen.

Ihre wohlverdiente Pensionierung darf sie jetzt in vollen Zügen genießen. Sie hat nun mehr Zeit für ihre Familie, ihr Pferd und vieles anderes.

Ihre Nachfolgerin Ruth Hafner führt mit viel Freude unser RegulaHaus weiter.

Esther, Ruth, Esther Andrea

**«Man kann in Veränderung nur dann Sinn finden, wenn man in diese eintaucht, mit ihr mitgeht und sich dem Tanz anschliesst.»**

Alan Watts  
(1915-1973, Englischer Philosoph,  
Schriftsteller und Redner)



# Team



**Ruth Hafner**  
Heimleitung  
Gerontologin  
seit 2015



**Esther Hotz**  
Stv. Heimleitung  
Sozialpädagogin  
seit 2004



**Fritz Schenk**  
Betreuung  
Psychiatriepfleger  
seit 2003



**Rolf Sterchi**  
Betreuung  
Sozialarbeiter  
seit 2006



**Heidi Hutter**  
Reinigung  
seit 1998

# Vorstand



**Dr. Jürg Knaus**  
Präsident  
seit 1981



**Theresa Müller**  
Gratulationen MA  
seit 2007



**Georg Vischer**  
Vize-Präsident  
Seit 2015



**Agnes Frick**  
Mitglied  
seit 2015



**Rosette Meyer**  
Aktuariat  
Öffentlichkeitsarbeit  
seit 2012



**Hans Hedinger**  
Finanzen  
seit 1975

**Rita Schauer**  
Spendenwesen  
seit 2002





**Evangelisches Wohnheim**

Kantstrasse 1  
8044 Zürich

Telefon 044 251 95 20

Fax 044 251 95 20

[regulahaus@bluewin.ch](mailto:regulahaus@bluewin.ch)

[www.regulahaus.ch](http://www.regulahaus.ch)

**Jahresbericht 2015**

Mai 2016

Auflage: 300 Exemplare

Layout: MADdesign, Uster